

Prachtwerke von hervorragender Bedeutung aufzuweisen hat, gibt uns den Beweis, daß der Verlags-handel Deutschlands nicht den Muth sinken läßt und in der Arbeit und Ausdauer nicht ermüdet.

Und dieser Muth, dieses gewissenhafte Aussharren sind in den schweren Zeiten, die wir jetzt durchleben und denen wir voraussichtlich auch in nächster Zukunft entgegengehen, doppelt nothwendig. Möge uns Allen die Ausdauer und die Freudigkeit, in unserem Berufe zu wirken, ungetrübt erhalten bleiben!

Bericht des Vorsitzenden der Historischen Commission des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Geehrte Herren!

Nachdem die Generalversammlung vom 14. Mai 1876 den Vorstand beauftragt hatte, den von mir gemachten Vorschlag einer vom Börsenverein der Deutschen Buchhändler herauszugebenden Geschichte des Deutschen Buchhandels unter Zuziehung einer durch den Wahlausschuß zu ernennenden Commission von 5 Mitgliedern zu prüfen und der nächsten Generalversammlung darüber, eventuell unter Vorlegung eines Planes, Bericht zu erstatten, hat die vorjährige Generalversammlung vom 29. April 1877 den ihr vorgelegten Plan genehmigt, zu den Vorarbeiten die Summe von 5000 Mark bewilligt und zugleich beschlossen, daß die betreffende Commission mit dem Recht, sich durch Zuwahl von andern buchhändlerischen oder nichtbuchhändlerischen Persönlichkeiten zu ergänzen, in Permanenz bleibe.

Von dieser Historischen Commission des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler mit ihrem Voritze beehrt, habe ich die angenehme Pflicht, über ihre bisherige Thätigkeit der diesjährigen Generalversammlung Bericht zu erstatten. Ich kann diese Pflicht in doppelter Beziehung als eine angenehme bezeichnen: einmal, weil die Bemühungen der Commission vom erfreulichsten, vielversprechendsten Erfolge gekrönt worden sind, und dann, weil ich auch wohl persönlich über diesen guten Anfang meine Freude aussprechen darf.

Die Thätigkeit der Commission im ersten Jahre, bis zur vorigen Generalversammlung, glaube ich hier übergehen zu dürfen, weil darüber bereits in dem vierten Hefte der „Publicationen“ des Börsenvereins, welches den Titel führt: „Actenstücke betreffend die Herausgabe einer Geschichte des Deutschen Buchhandels“, sowie in dem vorjährigen Geschäftsberichte des Herrn Vorstehers das Erforderliche bemerkt worden ist.

In ihrer ersten Conferenz nach der vorigen Generalversammlung, am 29. Mai zu Halle abgehalten, machte die bisher aus den Herren Eduard Frommann in Jena, Dr. Oscar Hase und Dr. Albrecht Kirchhoff in Leipzig, Dr. Gustav Schwetschke in Halle und mir bestehende Commission von dem ihr erteilten Rechte der Cooptation Gebrauch, indem sie die Herren Geh. Hofrath Dr. Gustav Freytag in Siebleben bei Gotha und Professor Dr. Friedrich Zarnke in Leipzig zum Beitritt einlud. Zu unserer großen Freude nahmen beide Herren die Wahl an, wozu sich die Commission und gewiß auch der deutsche Buchhandel aufrichtig Glück wünschen können. Ferner wurde in dieser Conferenz beschlossen, einen öffentlichen Aufruf an deutsche Gelehrte und Schriftsteller zur Bearbeitung einer „Geschichte des Deutschen Buchhandels“ und zur Mitarbeiterschaft an dem zunächst ins Leben zu rufenden „Archiv für Geschichte des Deutschen Buchhandels“ zu erlassen, einen Anfang letzterer Zeitschrift jedenfalls noch vor der nächsten Generalversammlung erscheinen zu lassen, mit der Oberaufsicht über dieselbe sowie mit der Ausführung der gefaßten Beschlüsse aber die Leipziger Mitglieder der Commission zu beauftragen.

Der betreffende Aufruf wurde am 19. Juli v. J. veröffentlicht

und in Nr. 168 des Börsenblattes für den Deutschen Buchhandel abgedruckt; derselbe ist außerdem von einer Anzahl deutscher Zeitungen und Zeitschriften mitgetheilt worden, an deren Redactionen er mit der Bitte um Förderung des Unternehmens gesandt worden war. Dieser Aufruf wurde mit einem Begleitschreiben noch direct an ungefähr 200 Adressen geschickt: an hervorragende Schriftsteller, Archivare, Bibliothekare u. s. w., später noch an ungefähr 60 Persönlichkeiten, welche in Folge eines denselben betreffenden Inserats den Wunsch ausgesprochen hatten, ihn zu erhalten. Auch die den Plan des beabsichtigten Werks und die Gutachten der einzelnen Commissionsmitglieder enthaltenden „Actenstücke“ wurden vielfach erbeten, sodaß sich ein Neudruck derselben nöthig machte.

Die Theilnahme, welche der Aufruf in den verschiedensten Kreisen fand, war eine sehr lebhaft und freundliche, die Erwartungen der Commission weit übersteigende. Außer ermunternden Besprechungen des ganzen Plans in der Presse erfolgten zahlreiche Antworten von den um Betheiligung an dem Unternehmen oder Förderung desselben ersuchten Persönlichkeiten, darunter auch von besonders competenten Seiten, im Ganzen ungefähr 60 Zuschriften. Die Betreffenden versprachen theils eine directe oder indirecte Förderung des ganzen Unternehmens — so die Herren Oberbürgermeister Dr. Becker in Köln, zugleich im Namen des städtischen Archivars Dr. Ennen, Vorsteher der Hamburger Stadtbibliothek Dr. Isler, Archivrath am Herzoglich Anhaltischen Haus- und Staatsarchiv Professor Kindscher in Zerbst, Director des Königlich Sächsischen Hauptstaatsarchivs Geh. Rath Dr. Karl von Weber in Dresden, die Professoren Geh. Rath Droysen in Berlin, Ebers und Eckstein in Leipzig, Honegger in Zürich, von Söttl in München, Bibliothekar Beyholdt in Dresden u. A.; theils stellten sie ihre Mitarbeiterschaft an dem „Archiv“ direct in Aussicht — so die Herren Archivrath Dr. Burdhardt in Weimar, Privatdocent Dr. Ludwig Geiger in Berlin, Professor Heigel in München, Redacteur Rabbebo in Wien, Dr. Friedrich Rapp in Berlin, Dr. Schnorr von Carolsfeld in Dresden, Bibliothekar Professor Schott in Stuttgart, Dr. Steche in Dresden, Professor Stieda in Straßburg (jetzt in Dorpat), Dr. Stricker in Frankfurt a. M., Dr. Wustmann in Leipzig u. A. Auch aus den Kreisen des Buchhandels selbst erhielt die Commission Zusagen für Förderung und Mitwirkung.

Infolge dieser regen Theilnahme und der an die directen Anerbieten von Aufsätzen für das „Archiv“ sofort geknüpften Correspondenz war die Commission noch früher, als sie gedacht, im Stande, den einen Theil ihrer Aufgabe zu lösen: das zur Erschließung und Sammlung des Quellenmaterials für eine „Geschichte des Deutschen Buchhandels“ bestimmte „Archiv für Geschichte des Deutschen Buchhandels“ ins Leben zu rufen, als eine „Neue Folge der Publicationen des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler“. Nr. 1 dieser Zeitschrift, auf 14 Bogen 6 größere Aufsätze und 14 kleinere „Miscellen“ enthaltend, erschien zu Anfang dieses Jahres. Die Grundsätze, von welchen die Commission und die Redaction bei Begründung der Zeitschrift ausgingen und welche für dieselben auch ferner bestimmend sein werden, sind in einem Vorwort und einem Einführungsartikel ausgesprochen, sodaß ich darauf verweisen kann. Indes fühle ich mich verpflichtet, dem dort Gesagten noch hinzuzufügen, daß der von dem Vorstande des Börsenvereins ernannte Redacteur der Zeitschrift, Herr F. Herm. Meyer, zugleich Bibliothekar des Börsenvereins, sich der ihm gestellten Aufgabe mit großem Eifer und Geschick unterzogen hat. Wesentlich unterstützt wurde er dabei von Herrn Dr. Albrecht Kirchhoff, welcher auf Wunsch der übrigen Commissionsmitglieder die specielle Oberleitung des „Archivs“ übernommen hat.

Weit schwieriger und wichtiger noch war die Lösung des andern Theils der der Commission gestellten Aufgabe: die Wahl eines